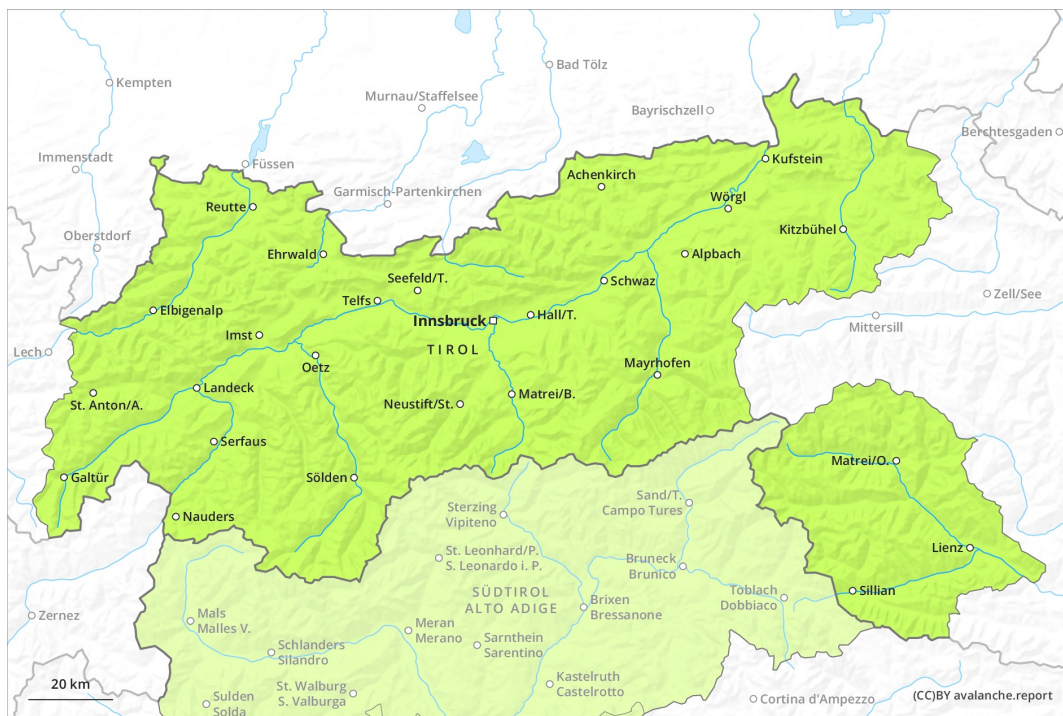
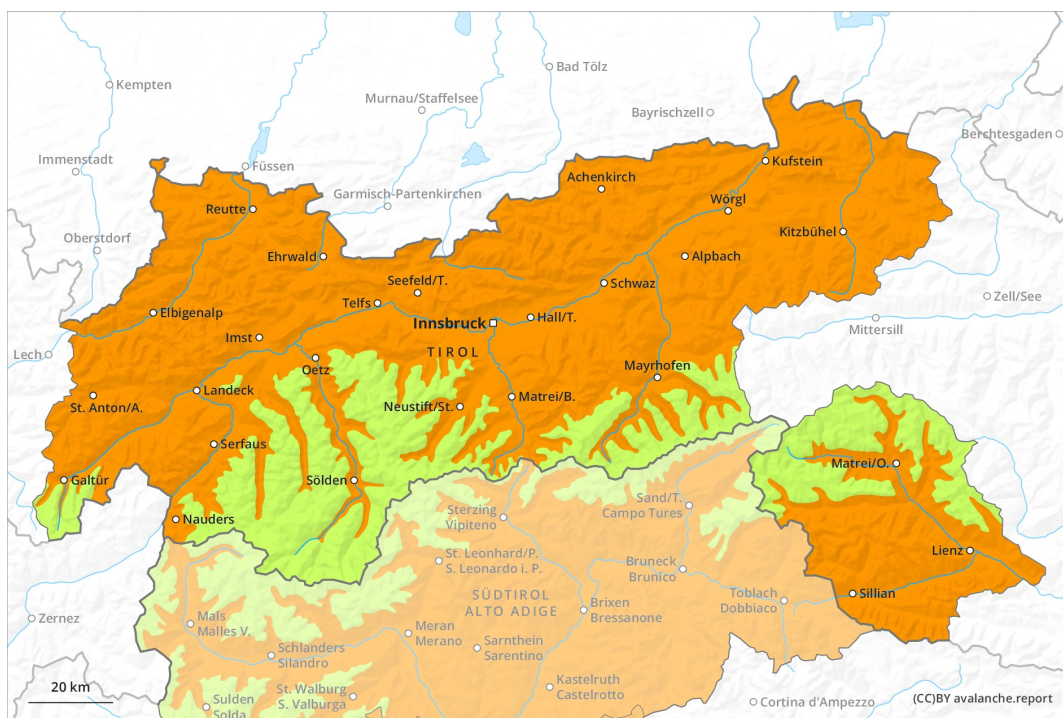


Vormittag



Nachmittag



Gefahrenstufe 3 - Erheblich

AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Mittwoch, den 31.03.2021

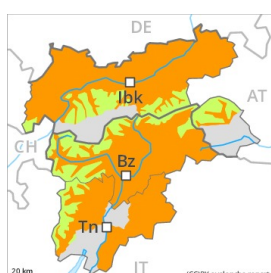


Altschnee



2000m

PM:



3000m

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Mittwoch, den 31.03.2021



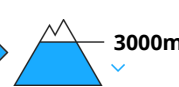
Altschnee



3000m
2000m



Nassschnee



3000m



Altschnee



2000m

Markanter Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. Schwachen Altschnee beachten.

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem an sehr steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2000 m. Vorsicht vor allem im extremen Steilgelände sowie an wenig befahrenen, eher schneearmen Hängen, auch in Kammlagen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden. Touren erfordern eine gewisse Zurückhaltung.

Nachmittag: Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von Nass- und Gletschneelawinen an. Die Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 3000 m. Nasse Lawinen können von einzelnen Wintersportlern in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Zudem sind am Nachmittag an Ost-, Süd- und Westhängen einzelne spontane nasse Lawinen möglich. Die Lawinen sind meist mittelgroß.

Touren und Variantenabfahrten sollten rechtzeitig beendet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.7: schneearm neben schneereich

gm.10: frühjahrssituation

Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert. An steilen Sonnenhängen weicht die Schneedecke schneller als am Vortag auf.

Schon etwas ältere Triebsschneeanisammlungen liegen auf schwachen Schichten. Dies an wenig befahrenen, eher schneearmen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m, auch an sehr steilen Ost- und Westhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an extrem steilen Südhängen oberhalb von rund 2600 m.



Die Tribschneeansammlungen verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee. Beobachtungen im Gelände und Lawinenabgänge bestätigen diese Situation.

Tendenz

Markanter Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. Schwachen Altschnee beachten.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich

AM:**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →
am Mittwoch, den 31.03.2021

Altschnee



2400m

PM:

3000m

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 31.03.2021

Nassschnee



3000m



Altschnee



2400m

Am Morgen verbreitet recht günstige Lawinensituation. Markanter Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Morgen und Vormittag: Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr. Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem an sehr steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen. Vorsicht vor allem in Kammlagen. Die Gefahrenstellen sind eher selten. Die Lawinen sind mittelgroß. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Nachmittag: Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von Gletschneelawinen an. Zonen mit Gletschneerissen sollten gemieden werden.

Vereinzelt können nasse Lawinen von einzelnen Wintersportlern in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Dies an steilen Sonnenhängen. Zudem sind am Nachmittag an Ost-, Süd- und Westhängen einige nasse Lockerschneelawinen möglich.

Touren und Variantenabfahrten sollten rechtzeitig beendet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.7: schneearm neben schneereich

gm.10: frühjahrssituation

Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr. An Sonnenhängen weicht die Schneedecke im Tagesverlauf auf.

Ältere Tribschneeansammlungen liegen an Schattenhängen auf weichen Schichten, besonders an steilen, wenig befahrenen Hängen in Kammlagen in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Die Altschneedecke ist meist stabil.

Tendenz



Nach klarer Nacht verbreitet günstige Lawinenverhältnisse. Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf markant an.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich

AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Mittwoch, den 31.03.2021 →



Altschnee



Waldgrenze

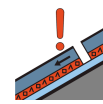
PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Mittwoch, den 31.03.2021 →



Nassschnee



Altschnee



Waldgrenze

Am Morgen verbreitet recht günstige Lawinensituation. Markanter Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Morgen und Vormittag: Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr. Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem an sehr steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen. Vorsicht vor allem in Kammlagen sowie im selten befahrenen Tourengelände im Bereich der Waldgrenze. Diese Gefahrenstellen sind eher selten. Die Lawinen sind eher klein.

Nachmittag: Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von Gletschneelawinen an. Zonen mit Gletschneerissen sollten gemieden werden.

Vereinzelt können nasse Lawinen von einzelnen Wintersportlern in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Dies an steilen Sonnenhängen. Zudem sind am Nachmittag an Ost-, Süd- und Westhängen einige nasse Lockerschneelawinen möglich. Touren und Variantenabfahrten sollten rechtzeitig beendet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.7: schneearm neben schneereich

gm.10: frühjahrssituation

Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr. An Sonnenhängen weicht die Schneedecke im Tagesverlauf auf.

Ältere Triebsschneeanisammlungen liegen an Schattenhängen auf weichen Schichten, besonders an steilen, wenig befahrenen Hängen im Bereich der Waldgrenze sowie in Kammlagen in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Die Altschneedecke ist stabil.

Tendenz



Nach klarer Nacht verbreitet günstige Lawinenverhältnisse. Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf markant an.